
Richard Schaeffler

Transzendente Theologie

Gott als Möglichkeitsgrund der Erfahrung

VERLAG KARL ALBER



Richard Schaeffler

Transzendente Theologie

VERLAG KARL ALBER



Richard Schaeffler

Transzendente Theologie

Gott als
Möglichkeitsgrund
der Erfahrung

Herausgegeben und
mit einem Nachwort zur
»Transzendentalen Theologie« und
einem Nachruf auf das
wissenschaftliche Lebenswerk
Richard Schaefflers (1926–2019) versehen
von Markus Enders unter Mitarbeit
von Frank Schlesinger

Mit einer Bibliographie
Richard Schaefflers
von Bernd Irlenborn

Verlag Karl Alber Baden-Baden

Richard Schaeffler

Transcendental Theology

God as Precondition of the Possibility of Experience

Richard Schaeffler's transcendental theology, as Rahner already attempted, wants to indicate what is talked about when God is spoken of in a secularised world that places all talk of God under suspicion of meaninglessness: Not the top of the pyramid of being or the scale of values is the primary place where God can be sought, but every object of experience and its claim on our looking and thinking can become the figure in which God meets man. For Schaeffler, experience is a dialogue that can only be conducted with the reality of the world because it deciphers the claim of the real as the present form of a free divine address.

The Author:

Richard Schaeffler, Dr. phil., Dr. theol. h. c., Dr. phil. h. c., born 1926 in Munich, 1968–1989 Professor for Philosophical-Theological Border Issues at the University of Bochum. Main research interests: Philosophy of religion, philosophy of history, philosophy of science of theology. Book publications include: *Philosophy of Religion* (1983, 4th ed. 2010), *Experience as Dialogue with Reality* (1995), *Philosophical Exercise in Theology* (3 vol., 2004, study edition 2008), *Speaking of God Philosophically* (2006), *Ontology in the Post-Metaphysical Age* (2008), *Recognition as Responding Design* (2014), *Phenomenology of Religion* (2017), *The Good, the Beautiful and the Sacred* (2019).

Richard Schaeffler

Transzendente Theologie

Gott als Möglichkeitsgrund der Erfahrung

Richard Schaefflers Transzendente Theologie will, wie das schon Rahner versucht hat, in einer säkularisierten Welt, die alles Reden von Gott unter Sinnlosigkeitsverdacht stellt, angeben, wovon die Rede ist, wenn von Gott gesprochen wird: Nicht die Spitze der Seinspyramide oder der Werte-Skala ist der primäre Ort, an dem Gott gesucht werden kann, sondern jeder Gegenstand der Erfahrung. Dessen Anspruch an unser Anschauen und Denken kann zur Gestalt werden, in der Gott dem Menschen begegnet. Erfahrung ist für Schaeffler ein Dialog, der mit der Weltwirklichkeit nur deshalb geführt werden kann, weil er den Anspruch des Wirklichen als Gegenwartsgestalt einer freien göttlichen Anrede entziffert.

Der Autor:

Richard Schaeffler, Dr. phil., Dr. theol. h.c., Dr. phil. h.c., 1926 in München geboren, 1968–1989 o. Professor für Philosophisch-Theologische Grenzfragen an der Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Religionsphilosophie, Geschichtsphilosophie, Wissenschaftstheorie der Theologie. Buchpublikationen u. a.: *Religionsphilosophie* (1983, 4. Aufl. 2010), *Erfahrung als Dialog mit der Wirklichkeit* (1995), *Philosophische Einübung in die Theologie* (3 Bde., 2004, Studienausgabe 2008), *Philosophisch von Gott reden* (2006), *Ontologie im nachmetaphysischen Zeitalter* (2008), *Erkennen als antwortendes Gestalten* (2014), *Phänomenologie der Religion* (2017), *Das Gute, das Schöne und das Heilige* (2019).

Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER
ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022
Alle Rechte vorbehalten
www.verlag-alber.de

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

ISBN Print 978-3-495-49122-5
ISBN E-Book(PDF) 978-3-495-82687-4

Inhalt

Erster Teil: Transzendente Reflexion und Theologie – Zukunftsmöglichkeiten ihrer Begegnung	11
Vorbemerkungen zum Thema	13
A. Zur philosophiegeschichtlichen und theologiegeschichtlichen Ausgangslage	15
1. Der Glaube nach der »Zertrümmerung« seiner onto- theologischen Grundlage	15
2. Der Glaube angesichts eines Themenwandels der Religionskritik	20
3. Das transzendentaltheologische Argument	21
B. Die Gegenründe	25
1. Philosophische Gegenründe	25
2. Theologische Gegenründe	29
3. Der erreichte Problemstand	32
C. Die transzendente Kritik als Herausforderung an die Theologie	35
1. Es gibt kein rein passives Hinnehmen, sondern nur »verarbeitete Information«	35
2. Die Welt und das eigene Ich sind uns nicht gegeben, sondern aufgegeben	39
3. Nicht nur der transzendentalen Philosophie, sondern auch derjenigen Vernunfttätigkeit, die sie beschreibt, liegt ein Interesse an Freiheit zugrunde	45
4. Das eine Interesse der Vernunft entfaltet sich in mehrere Vernunftinteressen, die einander widerstreiten	51

Inhalt

5.	Die Dialektik der Vernunft kann nur durch einen »postulatorischen Vernunftglauben« aufgehoben werden .	63
D.	Aufgaben und erreichte Ergebnisse	77
1.	Philosophische und theologische Einwände gegen die Transzendente Theologie und der Versuch, die trans- zendente Methode weiterzuentwickeln	77
2.	Zukunftsmöglichkeiten einer Begegnung	80
Zweiter Teil: Transzendentalphilosophie und Theologie .		85
A.	Christliche Philosophie und neuzeitliche Subjektivität – oder: Die späte Trauer um einen »überwundenen Feind«?	87
B.	Braucht die Theologie irgendeine Art von Transzendental- philosophie – und welche (die kantische oder eine über Kant hinaus entwickelte Transzendentalphilosophie)? . .	105
C.	Die transzendentalphilosophische Frage und die Vielfalt der Wege zu ihrer Beantwortung	109
1.	Die Transzendentalienlehre mittelalterlicher Aristoteliker	109
2.	Die Transzendentalphilosophie Kants	110
3.	Zweifel daran, daß die Theologie die kantische Gestalt der Transzendentalphilosophie »braucht«	111
4.	Gestalten einer Weiterentwicklung der Transzendental- philosophie: die transzendente Phänomenologie und ihre »linguistische Wendung«	113
D.	Vorschlag einer neuen Gestalt der Transzendental- philosophie als Angebot an die Theologie – Bausteine zu einem Programm	117

Anhänge 121

Markus Enders

Ein Nachwort zur »Transzendentalen Theologie« und
ein Nachruf auf das wissenschaftliche Lebenswerk
Richard Schaefflers (1926–2019) 123

Bernd Irlenborn

Bibliographie Richard Schaefflers.
Zeitraum: 1952 bis 2022 181

